

## P r o t o k o l l

über die Sitzung des Schulausschusses am  
09. Januar 2013, 15:30 Uhr,  
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,  
Herzberger Straße 5, 37520 Osterode am Harz

### Anwesend:

#### die Kreistagsabgeordneten:

Regina Seeringer, Osterode am Harz                      - Vorsitzende -  
Harm-Heiko de Vries, Windhausen  
Monika Grammel, Osterode am Harz  
Rosita Klenner, Walkenried  
Reiner Lotze, Osterode am Harz  
Dr. Andreas Philippi, Herzberg am Harz                i.V.d. Abg. Rusteberg  
Jürgen Rähmer, Badenhausen  
Hermann Seifert, Bad Sachsa  
Holger Thiesmeyer, Bad Lauterberg im Harz  
Karl-Georg Wipke, Hattorf am Harz

#### Schulausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören:

Wolfram Schütte	Vertreter der Eltern
Walter Ziegler	Vertreter der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen
Ulrich Schönhoff	Vertreter der Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen
Dirk Knoke	Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände

#### von der Verwaltung:

Erster Kreisrat Gero Geißlreiter  
Kreisverwaltungsdirektor Siegfried Pfister  
Kreisangestellter Franz-Michael Hemesath  
Kreisangestellte Julia Koblitz  
Kreisangestellte Brigitte Riehn  
Kreisamtsinspektor Matthias Lange                      - als Protokollführer -

Es fehlen:

Horst Tichy, Bad Lauterberg im Harz  
 Sabrina Kohlrausch Vertreter der Organisation der Arbeitnehmersverbände

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 15:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die Anwesenden sowie die Presse und wünscht ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2013.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Von der SPD-Kreistagsfraktion wird ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes des Landkreises Osterode am Harz“ gestellt. Der schriftliche Antrag der SPD-Kreistagsfraktion wird den Mitgliedern des Ausschusses ausgehändigt.

Der Abg. Wipke beantragt weiterhin, den Tagesordnungspunkt 5 um eine Sitzungsunterbrechung für eine Stellungnahme des Schulleiters der Kooperativen Gesamtschule Bad Lauterberg im Harz zu ergänzen. Die Vorsitzende erläutert, dass hierfür eine Sitzungsunterbrechung nicht erforderlich sei.

Sodann stellt der Ausschuss einstimmig folgende

## T a g e s o r d n u n g

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 05.07.2012
- DS 128 4. Weiterführung des Regionalen Übergangsmanagements in der Koordinierungsstelle Bildung – Beruf

- DS 129
5. Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der Kooperativen Gesamtschule Bad Lauterberg im Harz;  
Änderung des Beschlusses des Kreistages vom 16.07.2012 (DS Nr. 74) auf Errichtung zum 01.08.2014
  6. Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes des Landkreises Osterode am Harz;  
Antrag der SPD-Kreistagsfraktion
  7. Anfragen und Mitteilungen
  8. Einwohnerfragestunde

Punkt 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 05.07.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Schulausschusses am 05.07.2012 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g bei  
1 Stimmenthaltung)

Punkt 4:

Weiterführung des Regionalen Übergangsmagements in der Koordinierungsstelle Bildung – Beruf  
- Drucksache Nr. 128 -

Der Erste Kreisrat erläutert ergänzend zur Vorlage, dass für die Übergangszeit bis zur neuen Förderperiode die Fortführung des Projektes in Eigenregie notwendig sei.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Schulausschuss dem Kreistag die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

Das Projekt „Regionales Übergangsmangement“ wird zur Sicherung des Bildungs- und Wirtschaftsstandortes zunächst übergangsweise mit eigenen Mitteln längstens bis Ende 2014 fortgeführt.

Der Mittelbedarf ist in den Haushalten ab 2013 zu veranschlagen.

Für die Förderperiode 2014 – 2020 ist rechtzeitig bei der zuständigen Stelle ein Antrag auf Wiederaufnahme der Projektförderung zu stellen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g )

Punkt 5:

Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der Kooperativen Gesamtschule Bad Lauterberg im Harz;  
Änderung des Beschlusses des Kreistages vom 16.07.2012 (DS Nr. 74) auf Errichtung zum 01.08.2014  
- Drucksache Nr. 129 -

Der Erste Kreisrat erläutert ergänzend zur Vorlage, dass es sich hier um eine Verschiebung des Genehmigungszeitpunktes um 1 Jahr handele. Die Landesschulbehörde habe angeregt, die Errichtung der gymnasialen Qualifikationsphase erst zum Schuljahresbeginn 2014/2015 umzusetzen. Die Schulleitung teile die Auffassung der Landesschulbehörde. Von der Landesschulbehörde habe es inzwischen positive Signale bezüglich der Genehmigung gegeben.

Die Vorsitzende erteilt dem anwesenden Schulleiter der KGS Bad Lauterberg im Harz das Wort und bittet ihn um eine Stellungnahme.

Herr Jakobi erläutert, dass die Schulleitung der KGS Bad Lauterberg der Änderung des Antrages auf Errichtung der gymnasialen Qualifikationsphase erst zum Schuljahresbeginn 2014/2015 zustimme. Die Schüler des 9. Schuljahrgangs könnten sich dann entsprechend orientieren und zum Schuljahr 2013/2014 in die bereits vorhandene Einführungsphase (10. Klasse) wechseln.

Herr Schönhoff äußert Bedenken gegen die Errichtung der gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg. Er sehe eine Gefährdung der Beruflichen Gymnasien – insbesondere des Technikgymnasiums – durch einen Rückgang der Schülerzahlen.

Es schließt sich eine Diskussion über den Sinn der Errichtung der Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg im Harz an, an der sich die Abg. Thiesmeyer, Seifert und die Vorsitzende beteiligen.

Die Vorsitzende stellt sodann klar, dass es hier lediglich um die Verschiebung des Genehmigungszeitpunktes gehe, die Diskussion über die Errichtung habe in einer früheren Sitzung ausführlich stattgefunden. Herr Schütte bestätigt dies, und berichtet, dass Eltern ausdrücklich ein alternatives Angebot zur Erreichung des Abiturs an einer Gesamtschule wünschen.

Der Abg. Philippi fragt nach, ob es bereits eine Genehmigung gebe, oder ob die Genehmigung nur signalisiert sei. Der Erste Kreisrat und ergänzend Herr Hemesath antworten, dass ein Bescheid noch nicht vorliege. Die Landesschulbehörde werde

den Antrag mit einer positiven Stellungnahme an das Kultusministerium weiterleiten, welches über den Antrag entscheide.

Der Abg. Wipke bittet für die SPD-Kreistagsfraktion um eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung zur Beratung. Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 15:55 Uhr.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung nach der Unterbrechung um 16:00 Uhr erneut.

Der Abg. Wipke erklärt für die SPD-Kreistagsfraktion, dass die Fraktion der Vorlage zustimmen werde.

Nach der Aussprache lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Genehmigung zur Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der Kooperativen Gesamtschule Bad Lauterberg im Harz nach § 106 NSchG in Abänderung des Beschlusses vom 16.07.2012 (DS Nr. 74) zum 01. August **2014** bei der Landesschulbehörde zu beantragen.

(Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen dafür  
2 Gegenstimmen)

Punkt 6:

Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes des Landkreises  
Osterode am Harz;  
Antrag der SPD-Kreistagsfraktion

Der Abg. Wipke erläutert den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Erste Kreisrat bezieht Stellung zum Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. Er erläutert, dass die Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes für die Jahre 2013 bis 2018 nicht innerhalb der nächsten 6 Monate erarbeitet werden könne, hierfür sei ein Zeitraum von mindestens einem Jahr erforderlich. Die Erstellung eines jährlichen Inklusionsberichtes sei möglich. Die Benennung von Schwerpunktschulen zur inklusiven Beschulung sei für die Kreistagssitzung im Februar 2013 geplant, eine Vorlage befinde sich in der Vorbereitung. Er erläutert weiter, dass die Verwaltung die Schließung der Lutterbergschule zum Schuljahresbeginn 2013/14 vorschlagen werde. Eine Vorlage befinde sich ebenfalls zur Beratung in den Gremien im Februar 2013 in der Vorbereitung.

Es schließt sich eine kontroverse Diskussion über den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und insbesondere über die Aufhebung der Lutterbergschule an, an der sich die Abg. Seifert, Dr. Philippi, Thiesmeyer, die Vorsitzende sowie Herr Ziegler, Kreisverwaltungsdirektor Pfister und der Erste Kreisrat beteiligen.

Kreisverwaltungsdirektor Pfister stellt abschließend klar, dass der Antrag zur Kenntnis zu nehmen sei; er werde für die Beschlussfassung in den Gremien im Februar 2013 vorbereitet.

Die Vorsitzende lässt über die Kenntnisnahme des Antrages der SPD-Kreistagsfraktion durch den Schulausschuss abstimmen und stellt die mehrheitliche Befürwortung durch den Ausschuss fest.

Punkt 7:

Anfragen und Mitteilungen

Anfragen werden nicht gestellt, Mitteilungen werden nicht gegeben.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung des Schulausschusses um 16:20 Uhr.

*gez.*  
*Regina Seeringer*

Vorsitzende

*gez.*  
*Gero Geißbreiter*

Erster Kreisrat

*gez.*  
*Matthias Lange*

Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 5. Februar 2013



Osterode, 09.01.2013

Frank Rüsteborn, Am Breiten Busch 73, 37520 Osterode

An den Ersten Kreisrat  
Herrn Gero Geißlreiter  
Kreishaus  
Herzberger Straße 5  
37520 Osterode am Harz

### **Antrag zur Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes des Landkreises Osterode am Harz**

Sehr geehrter Herr Geißlreiter,

die SPD Kreistagsfraktion beantragt hiermit die Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes für die Schulen des Landkreises Osterode am Harz.

Erläuterung:

Im Zuge der Einführung der inklusiven Beschulung im Landkreis Osterode am Harz ist es erforderlich, ein mittelfristiges Schulentwicklungskonzept für den gesamten Landkreis zu erstellen. Hier soll die Ausrichtung der Schullandschaft für den Landkreis Osterode am Harz zunächst bis zu dem Jahr 2018 dargestellt werden. Eine jährliche Evaluierung der Planung soll vorgesehen werden. In dem Schulentwicklungskonzept sollen alle angebotenen Schulformen aus dem Landkreis einbezogen werden. Es soll eine mittelfristige Planung für die Bereiche Ausrichtung der Schule, Bestand, Investitionen und Entwicklung erstellt werden. Durch die Erstellung des Schulentwicklungskonzeptes soll eine verbesserte Transparenz der Schullandschaft dargestellt werden. Weiterhin wird hierdurch eine gezieltere Investitionssteuerung möglich sein. Die mittelfristige Ausrichtung der Schulen wird den Kollegien, den Eltern und Schülern mehr Sicherheit in der Planung und Entscheidung geben.

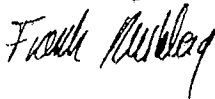
Wir beantragen daher folgendes:

1. Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes für die Jahre 2013 bis 2018 innerhalb der nächsten 6 Monate.
2. Erstellung eines Inklusionsberichtes jährlich zum November des Jahres mit der Evaluation des Schulentwicklungskonzeptes
3. Benennung von drei weiterführenden Schwerpunktschulen im Landkreis zur inklusiven Beschulung. Hier der Vorschlag: TRG Osterode, Oberschule Herzberg und KGS Bad Lauterberg

4. Erstellung eines Konzeptes für die Beschulung der Schüler aus der Lutterberg-Schule Bad Lauterberg und Weitemutzung des Gebäudes mit dem Ziel der Schließung zum Beginn des Schuljahr 2014/2015.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Frank Rusteberg  
Schulpolitischer Sprecher der SPD Kreistagsfraktion im Landkreis Osterode am Harz